Natasha Korsakova Manrico Padovani Kira Ratner

Adventskonzert

im
Waldhof Hackhausen

am
11. Dezember 2013

Natasha Korsakova (Violine)
russisch-griechischer Abstammung in Moskau geboren, ab dem 5. Lebensjahr von Großvater Boris Korsakov und Vater Andrej Korsakov, dann von Ulf Klausenitzer in Nürnberg und Saschko Gawriloff in Köln ausgebildet. Seit 1996 von den Solinger Rotary Clubs gefördert, 1996 Debut mit ihrer Mutter Yolanta Miroshnikova im Waldhof Hackhausen, begehrter Gast bei nationalen und internationalen Orchestern, Musikfestivals und Konzertveranstaltungen in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt. 1996 im Moskauer Konservatorium „Russische Muse", 1998 Künstlerin des Jahres in Chile, 2008 Künstlerin des Jahres in Italien und 2011 zur Kulturbotschafterin der Fondazione Sorella Natura in Italien gekürt. Fünfsprachig, häufiger Gast in italienischen Talkshows und Testimonial von Laura Biagiotti.

Manrico Padovani (Violine)
als Sohn italienischer Eltern in Zürich geboren, studierte bei Aida Stucki, Herman Krebbers, R. Ricci und F. Gulli. Seit seinem Debut mit Rezitals am „Lucerne Festival" und am „Schleswig-Holstein Festival" ist er als Solist in ganz Europa, Amerika und Asien in namhaften Sälen und mit bekannten Orchestern aufgetreten. Musikkritiker beschreiben sein virtuoses und tiefsinniges Spiel sowie seine makellose Technik mit den Attributen „eindringlicher Lyriker" und „Teufelsgeiger". 2011 Tournée mit A.S. Mutter, die ihn mit ihrer Fondation unterstützt, u.a. in der Kölner Philharmonie. Als Kulturbotschafter der Fondazione Sorella Natura spielte er 2012 mit Natasha Korsakova vor Pabst Benedikt XVI in der Sala Nervi im Vatikan.

Kira Ratner (Klavier)
ist Dozentin an den Musikhochschulen in Köln und Düsseldorf. Der Schwerpunkt ihres künstlerischen Wirkens liegt in der Kammermusik. So erhielt sie schon 1995 beim Felix-Mendelssohn-Bartholdi-Wettbewerb in Berlin den Preis für Kammermusik und die beste Klavierbegleitung. Kira Ratner tritt regelmäßig auf Konzertreisen in ganz Europa und Südostasien, sowie bei internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival und dem Mecklenburg-Vorpommern Musiksommer auf. Mehrere CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren ihr künstlerisches Können.

Franz Schubert (1797 – 1828)	6 Lieder für 2 Violinen bearbeitet: Wohin? – Trockene Blumen – Die Post Ständchen – Heideröslein – Die Forelle
Johann Seb. Bach (1685 – 1750)	Doppelkonzert d-moll BWV 1043 für 2 Violinen und Klavier - Vivace - Largo ma non tanto - Allegro

Pause

Henri Vieuxtemps (1820 – 1881)	„Ballade und Polonaise" (Natasha Korsakova)
Heinrich W. Ernst (1814-1865)	Fantaisie Brillante sur la Marche et la Romance d'Otello de Rossini (Manrico Padovani)
Pablo de Sarasate (1844 – 1908)	„Navarra" für 2 Violinen und Klavier